

Briefe an die Redaktion



editor@sumofanmag.com

Sünder sollten bestraft werden

Liebes SFM,

mir scheint, das größte Problem des Sumo ist, dass es altmodisch ist. Das, was die Mitglieder getan haben, kann nicht verziehen werden. Sie alle sollten ohne Ausnahme ausgeschlossen werden. Das nennen wir „Null-Toleranz-Politik“. Wenn ein Mitglied nicht ausgeschlossen werden will, dann darf es das Verbrechen nicht begehen. Sie verdienen es nicht, ein Mitglied der Sumowelt zu sein, egal was das Verbrechen ist. Ich denke nicht, dass es richtig ist, alle zu bestrafen wegen etwas, das nur ein paar getan haben, aber ich denke, das ist die japanische Art, damit umzugehen.

Es würde vielleicht helfen, wenn die vier unteren Divisionen ein Gehalt bekämen. Vielleicht würde das einigen helfen und sie nicht dazu verleiten, etwas zu tun, was der Kyokai als falsch erachtet und auch aus der Tradition heraus falsch ist. Die Welt hat sich in den letzten hundert Jahren unglaublich modernisiert. Dinge müssen sich ändern oder bleiben auf der Strecke. Ich werde immer ein Sumofan bleiben, egal was kommt. Aber es schmerzt mich,

diese Dinge ständig passieren zu sehen.

Ältere Sumofans in Japan müssen erkennen, dass einige der heutigen Regeln im Sumo nicht anwendbar sind und geändert werden müssen. (Nur meine Meinung.) Ich lebte von 1964 bis 1966 und von 1975 bis 1976 in Japan. Ich denke, ich habe ein halbwegs gutes Verständnis der japanischen Kultur. Ich frage mich, wie viele wahre Sumofans in Japan jünger als 40 Jahre sind? Sumo muss mit der Technologie konkurrieren, die den jüngeren Menschen zur Verfügung steht. Es gibt für Sie heutzutage eine Menge Dinge mehr als nur im Kokugikan zu sitzen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ronald Kloess, Hawaii

Danke für Trainingstips

Liebes SFM,

danke für Eure Antwort auf meine Frage, wo ich Sumotraining sehen kann.

Am 3. Februar kamen wir um 8:00 morgens am Kokugikan an und waren so ein kleines bisschen zu spät für die beiden Ställe, die

wir besuchen wollten. Trotzdem konnten wir in paar der Jungs sehen, auch wenn sie nur den Trainingsraum aufräumten.

Ich konnte das Pearl Hotel nicht finden, um eine Landkarte der Sumoställe zu bekommen, aber es wird die SFM-Leser vielleicht interessieren, dass die Ställe auf einer Touristinfo-Karte markiert sind, die gegenüber von MacDonalds steht – das hilft vielleicht auch zukünftigen Besuchern.

Wie dem auch sein, es war ein lohnenswerter Ausflug, auch wenn wir nur ihre Trainings- und Wohnbereiche gesehen haben. Ich bin seit meiner Zeit in Japan fasziniert vom Sumo-Lebensstil, und ich werde definitiv wieder auf Eure Seite zurückkommen, um die Ergebnisse des nächsten Turniers nachzulesen, jetzt wo ich ein paar Gesichter und Namen erkenne. Ich bin schon viele Jahre lang ein Fan von MMA und K1, hatte aber vor meinem Besuch keine Ahnung, was das Sumo über die Kämpfe hinaus ausmacht.

Danke noch einmal dafür, dass Ihr mir so geholfen habt, und beste Wünsche für die Zukunft.

Lee Brownsword, UK